

SA. 18.10. STROBE

# HARDY HARD AKA HARDSEQUENCER

„ICH BIN EIN ALTER KNACKER!“

**HARDY HARD** mag kein Minimal. Zusammen mit der großartigen russischen **LADY WAKX** produziert er Elektro vom Feinsten, und hat sich auch noch Westbams Ex-Kollegen **AFRIKA ISLAM aka Mr. X** ins Boot geholt. Berliner Elektrogroove vom allerfeinsten - aber weshalb wir den berühmtesten DJ aus dem deutschen Osten zum Interview baten, hat natürlich einen anderen Grund - den **SILVERSURFER** zum Beispiel, einer der legendärsten Tracks der elektronischen Musik überhaupt. Und natürlich das Vorleben vor Hardy Hard als **HARDSEQUENCER**. Schon 1992 gründete Westbam dem 18jährigen das ganz persönliche Low Spirit-Sublabel „Fire“, und als hier sein erstes Vinyl entstand, war es das erste eine ostdeutschen DJs überhaupt.

**Du hast dich Ende der 90er total rumgedreht. Weg vom Rave, hin zu disco-funkigem Elektro. Der Silversurfer war dein Wendepunkt.**

Ich denke, viele DJs haben sich über die Jahre umorientiert. Es gibt zwei Konzepte: Du kannst deinen Sound konsequent vertreten und ihn von Anfang bis Ende so durchziehen. Wie Paul van Dyk oder Tiesto. Oder du kannst dich öffnen, für deine neuen Ideen und natürlich auch für die Entwicklung ganz allgemein. Das ist eher mein Ding. Ich will mich nicht auf ein einziges Ding reduzieren lassen. Ich liebe es, verschiedene Styles zu mixen und zu meinem eigenen Style zu machen.

**...in den jetzt sicher noch der Style von Lady Waks einfließen wird. Ich habe den Namen noch nie vorher gehört!**

Das ist kein Wunder. Wir haben zusammen in Sibirien aufgelegt, da lernte ich sie kennen. Wir produzieren nun mehr zusammen. Ich bin ein alter Knacker, und sie ist die junge Muse, die mir zur rechten Zeit in den Arsch tritt.



**Wir haben uns vorbereitet und wissen, dass du nach wie vor nur mit Vinyl aufliegst. Stimmts?**

Ja, auch wenn ich um die CD nicht ganz drum herum komme. Auf keinen Fall werde ich aufs Laptop umsteigen. Ein DJ, der aussieht, als würde er Emails checken, ist völlig unsexy.

**Diese Frage kommt vermutlich immer, denn du warst gerade in den 90ern ganz vorne dabei: Welches Zeitalter gefällt dir besser - gestern oder heute?**

Das kann man nicht vergleichen. Techno war die Musik der Befreiung, mit dem Zauber des Neuen und Revolutionären. Die Welt hat die Musik und die Musik die Welt verändert. Wir waren uns bewusst, dass wir die Zeugen einer großen Entwicklung sind, in unseren Strobokellern dachten wir, dass es ist nur eine Frage der Zeit ist, bis die Anderen es auch begreifen. Die 90er Technogeneration war eine der ersten sich selbst organisierenden Gruppen. Hier ein neuer Club, da ein Plattenladen, ein Modelabel, eine Zeitschrift, ein Open Air. Es wurde sehr viel experimentiert, die Musik erfand sich permanent neu. Diese Revoluzzer-Energie ist heute draußen.

**Ist der Nachwuchs in Deutschland wirklich so fade?**

Nein. Aber er ist innovativ nur in Musikrichtungen, die mich nicht interessieren: Indie-Gitarre, Pop, Minimal. Im elektronischen Bereich gilt eher Masse statt Klasse. Die wirklich neuen Entwicklungen kommen tatsächlich meistens immer noch von den alten Hasen.